

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bürgerenergiefonds Berlin zur Umsetzung der Wärmeplanung schaffen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, einen „Bürgerenergiefonds Berlin“ als revolving Fonds einzurichten. Ziel des Fonds ist es, die Umsetzung gemeinwohlorientierter Energieprojekte in der Planungs- und Startphase zu erleichtern, insbesondere dort, wo hohe Vorlaufkosten bislang eine Umsetzung verhindern.

Die geförderten Projekte müssen dabei einen nachweisbaren Beitrag zur Umsetzung der Berliner Wärmeplanung leisten.

Förderfähig sind ausschließlich vorbereitende Maßnahmen, insbesondere:

- Machbarkeitsstudien, Vorplanungen, Standort- und Potenzialanalysen,
- Gutachten, die zur Umsetzung des Gesamtprojektes nötig sind,
- Rechts- und Steuerberatung im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt,
- Konzepte und Maßnahmen zur Bürger- und Akteursbeteiligung, zur Gewinnung von Mitstreiter*innen sowie zur Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ausgestaltung des Fonds, insbesondere hinsichtlich Fördergegenstand, -konditionen und Antragsberechtigten, soll sich am Vorbild des Bürgerenergiefonds Schleswig-Holstein („Sondervermögen Bürgerenergie.SH“) orientieren.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Dezember 2026 zu berichten.

Begründung

Der Senat hat diesen Sommer eine Wärmeplanung vorgelegt. Damit diese nicht nur auf dem Papier existiert, sondern tatsächlich zu einer klimafreundlichen, sozialverträglichen und umsetzungsorientierten Wärmeversorgung führt, braucht es Akteure vor Ort, die konkrete Projekte entwickeln und umsetzen.

Bürgerenergiegenossenschaften und vergleichbare Initiativen können dabei zentrale Treiber sein. Häufig fehlt ihnen jedoch das Startkapital für die aufwändige Vorentwicklungsphase. Insbesondere die Kosten für Machbarkeitsstudien, Gutachten, Planungen und rechtliche Beratung stellen für bürgerschaftlich organisierte Projekte eine erhebliche Hürde dar.

Das Land Schleswig-Holstein hat diese Lücke mit dem Sondervermögen „Bürgerenergie.SH“ erfolgreich geschlossen. Der dortige Bürgerenergiefonds unterstützt seit Jahren Bürgerenergieprojekte in der Planungs- und Startphase durch bedingt rückzahlbare, zinsfreie Zuwendungen von bis zu 200.000 Euro je Projekt bei einem Mindestvolumen von 10.000 Euro. Gefördert werden insbesondere vorbereitende Maßnahmen in den Bereichen erneuerbare Wärme, erneuerbarer Strom, neue Mobilität, Energieeffizienz und Digitalisierung im Energiesektor. Die Mittel werden ausschließlich im Erfolgsfall – also bei Realisierung des Gesamtprojekts – zurückgezahlt. Bei Nichtumsetzung des Projekts kann auf Rückzahlung verzichtet werden.

Für die Umsetzung der Berliner Wärmeplanung ist ein vergleichbares Instrument notwendig – zugeschnitten auf die besonderen Herausforderungen unserer Stadt. Insbesondere in den sogenannten Prüfgebieten, in denen die Wärmeplanung die Richtung vorgibt, bislang jedoch noch keine konkreten Projektträgerstrukturen vorhanden sind, besteht ein erheblicher Bedarf an gezielter Anschubfinanzierung. Der Bürgerenergiefonds Berlin soll genau an dieser Stelle ansetzen.

Indem der Fonds ausschließlich die Startkosten der Projekte fördert und durch die Rückzahlungspflicht im Realisierungsfall revolving angelegt ist, wird das Risiko der frühen Projektphase durch das Land Berlin abgesichert, während erfolgreiche Projekte die Mittel wieder in den Fonds zurückführen. Das schont den Landeshaushalt, erhöht die Zahl umsetzungsreifer Vorhaben und beschleunigt die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung vor Ort.

Zugleich stärkt ein Bürgerenergiefonds Berlin die demokratische Teilhabe an der Wärmewende. Dies erhöht die Akzeptanz der Wärmeplanung, mindert Konfliktpotenziale und unterstützt eine sozialverträgliche Umsetzung.

Ein am Vorbild Schleswig-Holsteins orientierter Bürgerenergiefonds Berlin ist damit ein zentraler Hebel, um die gesamtstädtische Wärmeplanung mit Leben zu füllen und Bürgerenergie als tragende Säule der Berliner Wärmewende zu etablieren.

Berlin, den 17. August 2026

Jarasch Graf Taschner
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen